

# Niederschrift

der X/24. Sitzung

## Bezirksausschuss Schmallenberg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 3. Juni 2025  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 20:15 Uhr  
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg, Unterm Werth 1

### Anwesende:

#### **Vorsitzender**

Hans-Georg Bette

#### **Ausschussmitglieder**

Ralf Blümer

Horst Broeske

Alfons Brüggemann

als Vertretung für Christoph Klostermann

Michael Franke

Hartmut Fust

Johannes Hardebusch

Harald Pickert

Luca Putzu

Birgit Rinke

Hannah Roßwinkel

Heinz-Josef Rötze

Dr. Christoph Schäfers

als Vertretung für Jennifer Teigeler

Günter Schütte

Dietmar Weber

#### **Von der Verwaltung**

Bürgermeister Burkhard König

Stadtangestellte Laura Plugge

Stadtangestellter Christoph Schöllmann

#### **Schriftführerin**

Stadtamtfrau Sina Hennecke

#### **Aufgrund besonderer Einladung**

Stadtangestellte Carmen Oberstadt

Markus Schulte

vom Vermessungsbüro Schulte

Herr Bette eröffnet die 24. Sitzung des Bezirksausschusses Schmallenberg und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zu Beginn verpflichtet er Herrn Dr. Schäfers, der als Stellvertretung für Jennifer Teigeler an der Sitzung teilnimmt.

Herr Bette schlägt vor, dass aufgrund der erst kurzfristig nachgereichten Vorlage TOP 4 lediglich vorgestellt und diskutiert wird, eine abschließende Beratung und Beschlussfassung jedoch erst in einer weiteren Bezirksausschusssitzung am 24.06.2025, parallel zur Sitzung des Technischen Ausschusses, erfolgen soll.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

<b>A. ÖFFENTLICHER TEIL</b>	Vorlage:
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2. Verkehrskonzept Kernstadt Schmallenberg - Ergebnisse vom Stadtbegang am 13.05.2025	
3. Bebauungsplan Nr. 175 "Aufm Hahnenborn", Ortsteil Schmallenberg - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB - Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB	X/1206
4. Bebauungsplan Nr. 180 "Altes Feld III", Ortsteil Schmallenberg - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB - Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB	X/1208
5. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmallenberg, Ortsteil Schmallenberg - Bereich Fa. "AT-Boretec" Änderung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "Gewerbliche Baufläche" (im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8a "Auf der Lake I") - Prüfung und Auswertung der Offenlage respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB - Feststellungsbeschluss gem. § 6 Abs. 6 BauGB	X/1209
6. Bebauungsplan Nr. 8a "Auf der Lake I" - 6. Änderung, Ortsteil Schmallenberg - Bereich Fa. "AT-Boretec" (im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 43. Änderung des Flächennutzungsplanes) - Prüfung und Auswertung der Offenlage respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB	X/1210
7. Bebauungsplan Nr. 8a "Auf der Lake I" - 7. (vereinfachte) Änderung "Meisenburg" - Neufassung Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13 BauGB (Änderung der Plangebietsfläche) - Neufassung Offenlagebeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB	X/1211

- |     |   |        |
|-----|---|--------|
| 8.  | Erneuerung Straße "An der Robbecke", Schmallenberg<br>- Beschlussfassung über das Bauprogramm | X/1212 |
| 9.  | Bericht der Verwaltung  |        |
| 10. | Verschiedenes   |        |

---

**B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL**

Vorlage:

- |    |               |
|----|---------------|
| 1. | Verschiedenes |
|----|---------------|

---

**A. ÖFFENTLICHER TEIL**
**TOP 1            Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Keine Wortmeldungen.

**TOP 2            Verkehrskonzept Kernstadt Schmallenberg - Ergebnisse vom  
Stadtbeginn am 13.05.2025**

Herr Bette führt in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet vom sehr konstruktiven Stadtbeginn, bei welchem neuralgische Punkte für eingeschränkte Menschen sichtbar gemacht wurden, welche zukünftig, zum Beispiel im Rahmen von Sanierungsarbeiten, gelöst werden sollen.

Herr König übernimmt das Wort und führt mittels PowerPoint Präsentation durch die markantesten Punkte (PPT im Anhang).

Vorplatz Rathaus und Ampelsystem

Die Ampelanlage ist im Besitz des HSK. Der HSK wird kurzfristig aufgefordert, die Ampelanlage insofern zu modernisieren, dass ein akustisches Signal eingebaut wird.

Gehwege Ost- und Weststraße

Die Gehwegplatten dienen für Menschen mit Sehbehinderungen als „Leitsystem“. Das Problem hierbei sind neben der Anfälligkeit der Natursteine und der regelmäßigen defekten Stellen und Platten zum Beispiel die Hofeinfahrten, die zu Unterbrechungen im Leitsystem führen. Außerdem erschweren Bäume, Mülleimer sowie Hinweis- und Verkehrsschilder als Hindernisse dieses Leitsystem.

Querstraßen verfügen nicht über Gehwegplatten, sodass dort eine Orientierung vollständig entfällt.

Schützenplatz

Kurzfristig soll die barrierefreie Querung des Schützenplatzes nebst Fußgängerüberwegen gemäß beschlossenem Bau- und Raumprogramm umgesetzt werden. Dadurch werden die im Rahmen des Stadtbeginns aufgezeigten Mängel behoben.

Fehlende oder abgenutzte taktile Elemente am Kreisverkehr stellen ein weiteres Problem dar. Ebenso gibt es derzeit nur am oberen und unteren Ende der Ost- und Weststraße Fußgängerüberwege.

Die Einrichtung einer weiteren Querungshilfe auf der Oststraße, etwa in Höhe der Volksbank, soll geprüft werden. Die beschlossene Geschwindigkeitsreduzierung auf der Oststraße soll ebenfalls dazu beitragen, dass eine Querung der Straße leichter zu bewältigen ist.

Herr König sagt zu, dass alle aufgezeigten Probleme und Hürden mittelfristig angegangen werden sollen, um ein Barrieren im historischen Stadtkern zu reduzieren.

Frau Oberstadt übernimmt das Wort und bedankt sich für die entgegengebrachte Empathie und das Interesse in Bezug auf die Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedarfen, dazu gehören auch Eltern mit Kinderwagen, der verletzte Sportler mit Gehstützen sowie eingeschränkte Personenkreise, die auf Hilfsmittel aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sinnesbezogener Beeinträchtigung angewiesen sind.

Es geht um Komfort für alle - auch im historischen Stadtkern. Wir wollen Altes bewahren aber auch Neues voranbringen, damit jede Person sich in Schmallenberg wohlfühlt und wir mit gemeinsamer Verantwortung und Rücksicht miteinander leben können. „Jede Generation hat ihr Zutun für ihren Lebensraum, und wir können hier einen Teil dazu beitragen!“, sagt sie in der Ausschusssitzung.

Allgemein herrscht großes Interesse aus Reihen des Bezirksausschusses im Bezug auf die Schaffung eines barrierearmen Stadtkerns.

Herr Schöllmann erklärt auf Nachfrage, dass bereits zweimal jährlich beschädigte Gehwegplatten erneuert werden (Kosten 20.000 – 40.000 Euro). Er fügt hinzu, dass es wünschenswert wäre, dies öfter zu tun, jedoch der Mehraufwand, ob finanziell oder personell, nicht zu bewältigen ist.

Es wird auch erneut auf das Mobilitätskonzept hingewiesen, um die Priorität auf die Rücksichtnahme auf alle Personen im Verkehrskonzept zu legen.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Baumscheiben im Stadtgebiet auch Stolperfallen darstellen und diese dem Boden angeglichen werden sollten.

Herr Bette schließt den Tagesordnungspunkt und bedankt sich bei Frau Oberstadt für Ihre Mithilfe an der stetigen Weiterentwicklung Schmallengbergs sowie bei Frau Nowicki für die sehr gelungene Berichterstattung in der Presse.

**TOP 3      Bebauungsplan Nr. 175 "Aufm Hahnenborn", Ortsteil Schmallenberg**  
**- Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem.**  
**§§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB**  
**- Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung**  
**gem. § 3 Abs. 2 BauGB** **X/1206**

Markus Schulte stellt die Vorlage vor und ergänzt dazu, begründend auf der Tatsache, dass sich nicht alle dort befindlichen Flächen im städtischen Besitz befinden, die geplante Wendeanlage im östlichen Bereich nun so umgeplant wird, dass sich nahezu alle Verkehrsflächen auf städtischem Grund befinden. Das könne zu einer besseren ökologischen Bilanz beitragen und lässt eine sinnvollere Erschließung zu.

Der geplante Wendehammer wird vergrößert und ermöglicht so die Einrichtung weiterer Stellplätze.

Eine weitere Änderung betrifft den entworfenen Spielplatz, welcher nun als Mehrgenerationen-Bewegungsfläche ausgestaltet wird. Außerdem werden zwei Flächen getauscht, auf denen jeweils eine andere Bebauungsform vorgesehen ist. Grund dafür ist eine bereits in der Vergangenheit verkaufte Grundstücksfläche, welche mit einem Einfamilienwohnhaus bebaut werden soll. Diese Grundstücksfläche befindet sich in dem geplanten „Smallhouse“-Gebiet, sodass ein Tausch der Bebauungsform für die Fläche sinnvoll erscheint.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg einstimmig bei zwei Enthaltungen folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/1206 zu und beschließt für die vorab gem. der erfolgten Abwägung auszufertigende Entwurfsfassung des Bebauungsplanes Nr. 175 „Aufm Hahnenborn“, Ortsteil Schmallenberg, die öffentliche Auslegung respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

**TOP 4           Bebauungsplan Nr. 180 "Altes Feld III", Ortsteil Schmallenberg**  
**- Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem.**  
**§§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB**  
**- Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung**  
**gem. § 3 Abs. 2 BauGB** **X/1208**

Wie bereits eingangs angesprochen, wird der TOP lediglich vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Beschlussfassung soll dann in einer weiteren Sitzung parallel mit dem Technischen Ausschuss am 24.06.2025 erfolgen.

Im Vorfeld findet ein Anliegertreffen am 06.06.2025 statt, vom Bezirksausschuss sind Herr Bette, Herr Franke und Herr Weber anwesend.

Frau Plugge leitet das Vorhaben ein und erklärt, dass es sich bei den gezeigten Punkten um die Vorentwurfsfassung handelt. Die Entwurfsfassung mit den eingearbeiteten Abwägungen wird bis zum 24.06.2025 erarbeitet. Aktuell ist noch ein Lärmschutzgutachten erforderlich.

Die Vorlage wird vorgestellt, es wird ergänzt, dass es sich hier um etwa 100 geplante Wohneinheiten handelt mit jeweils einem Stellplatz sowie 20 weiteren öffentlichen Stellplätzen. Frau Roßwinkel erfragt, was unter „guter sozialer Durchmischung“ zu verstehen sei. Auch im Hinblick auf das „Wohnen nach den Flüchtlingsunterkünften“.

Frau Plugge erklärt, dass keine prozentualen Anteile genannt werden könnten. Der Ursprungsgedanke sei „Wohnraum für Alle“ zu schaffen.

Herr Schulte warnt, dass sozialer Wohnungsbau nicht mit Sozialwohnungen zu verwechseln ist. Er ergänzt, dass mit der Bauleitplanung lediglich Art und Maß der baulichen Nutzung festzulegen sind, nicht aber die spätere soziale Struktur in dem Baugebiet. Da die Stadt Schmallenberg zu großen Teilen der Eigentümer der Flächen ist, kann diese über bestimmte Regelungen und Verpflichtungen in den entsprechenden Kaufverträgen die Nutzung „steuern“. Herr König erinnert daraufhin an den Ausgangspunkt: „günstigen Wohnraum ohne die Benennung einzelner Personengruppen zu schaffen“. Jegliche Kaufabsichten und Verträge von Investoren würden dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Herr Schütte regt die Einrichtung einer zweiten Wendeanlage im westlichen Teil des Gebiets an, um kürzere Wege vor allem für den Zustell- und Lieferverkehr zu ermöglichen.

Herr Schulte erklärt, dass das nicht vorgesehen ist, da eine Notwendigkeit nicht bestehe. Außerdem müsse Bauland für die Errichtung einer Wendeplatte genutzt werden.

Der Bezirksausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stellt die Beschlussfassung bis zum 24.06.2025 zurück.

- TOP 5      43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmallenberg, Ortsteil Schmallenberg - Bereich Fa. "AT-Boretec"**  
**Änderung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "Gewerbliche Baufläche"**  
 (im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8a "Auf der Lake I")  
 - Prüfung und Auswertung der Offenlage respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB  
 - Feststellungsbeschluss gem. § 6 Abs. 6 BauGB **X/1209**

Herr Schulte stellt die Vorlage vor. Die Änderung des FNP befindet sich im letzten Verfahrensschritt. Seit der Sitzung am 23.02.2025 gab es lediglich rein redaktionelle Änderungen seitens der Bezirksregierung Arnsberg.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/1209 zu und bestätigt ferner ihre am 27.03.2025 gefassten Abwägungsbeschlüsse zu den Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren (Anlage 3 zur Verwaltungsvorlage X/1209).

Für die 43. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Schmallenberg wird in der gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich ausgelegten Fassung, ergänzt um die gem. der erfolgten Abwägung und Beschlussfassung vorzunehmenden redaktionellen Änderungen, der Feststellungsbeschluss gem. § 6 Abs. 6 BauGB gefasst; die zugehörige Begründung mit den gem. erfolgter Abwägung und Beschlussfassung einzuarbeitenden redaktionellen Änderungen und Ergänzungen sowie die der Verwaltungsvorlage X/1209 als Anlage 4 beigefügte Zusammenfassende Erklärung gem. § 6a Abs. 1 BauGB werden beschlossen.

- TOP 6      Bebauungsplan Nr. 8a "Auf der Lake I" - 6. Änderung, Ortsteil Schmallenberg - Bereich Fa. "AT-Boretec"**  
**(im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 43. Änderung des Flächennutzungsplanes)**  
 - Prüfung und Auswertung der Offenlage respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB  
 - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB **X/1210**

Herr Schulte verweist auf die Sitzung vom 22.02.2025 und teilt mit, dass es auch inhaltlich keine Änderungen gibt. Lediglich ein zusätzlicher Aspekt der Immissionsschutzbehörde wird mit aufgenommen, welcher das Gebiet durch das Wohngebiet „Altes Feld III“ als schutzwürdigen Raum einstuft.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/1210 zu und bestätigt ferner ihre am 27.03.2025 gefassten Abwägungsbeschlüsse zu den Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren (Anlage 3 zur Vorlage X/1210).

Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8a „Auf der Lake I“, Ortsteil Schmallenberg, wird in der gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich ausgelegten Fassung gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen; die zugehörige, ebenfalls gem. § 3 Abs. 2 BauGB

öffentlich ausgelegte Begründung sowie die der Verwaltungsvorlage X/1210 als Anlage 4 beigefügte Zusammenfassende Erklärung gem. § 10a Abs. 1 BauGB werden beschlossen.

**TOP 7                    Bebauungsplan Nr. 8a "Auf der Lake I" - 7. (vereinfachte) Änderung  
"Meisenburg"**  
**- Neufassung Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13  
BauGB (Änderung der Plangebietsfläche)**  
**- Neufassung Offenlagebeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB                    X/1211**

Frau Plugge stellt die Vorlage vor.

Auf die Nachfrage von Herrn Bette, ob das Verfahren um den Bebauungsplan noch diese Wahlperiode beendet werden kann erklärt Frau Plugge, dass eine verbindliche Zusage dazu nicht möglich ist.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Der am 06.02.2025 auf Grundlage der Verwaltungsvorlage X/1123 gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13 BauGB gefasste verfahrenseinleitende Aufstellungsbeschluss für die 7. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplans Nr. 8a „Auf der Lake I“, Ortsteil Schmallenberg, Bereich „Meisenburg“, wird aufgehoben und für das gem. Übersichtsplan Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage X/1211 auf die eigentliche neu auszuweisende Straßenverkehrsfläche reduzierte Plangebiet neu gefasst.

Die sonstigen verfahrensrechtlichen Merkmale der Beschlussfassung vom 06.02.2025 werden unverändert übernommen.

Zielsetzung der Maßnahme ist die Entwicklung des Altstandortes „Meisenburg“ durch Planung zusätzlicher verkehrlicher Erschließungsanlagen auf der ursprünglich überbauten Industriefläche zur Revitalisierung und Schaffung neu zugeschnittener Industrieflächen im Plangebiet.

Die Planungsmaßnahme erfüllt die Kriterien des § 13 Abs. 1 BauGB, wodurch sie im vereinfachten Verfahren durchzuführen ist. Demgemäß ist im Rahmen der Aufstellung ortsüblich bekannt zu machen, dass der Plan im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufgestellt wird und wo und wann sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie ihre wesentlichen Auswirkungen unterrichten und ggfs. eine Stellungnahme dazu abgeben kann.

Gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB wird von der Option Gebrauch gemacht, von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB abzusehen und gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 u. 3 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit und der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen einer Offenlage gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB vorzunehmen (Offenlage-/Veröffentlichungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB).

**TOP 8                    Erneuerung Straße "An der Robbecke", Schmallenberg**  
**- Beschlussfassung über das Bauprogramm                    X/1212**

Herr Schöllmann stellt die Vorlage vor.

Auf die Nachfrage, ob der Parkstreifen von 1,0 m Breite ausreichend sei, erklärt Herr Schöllmann, dass es sich hierbei um „Restflächen“ handle (Flächen zwischen öffentlicher und privater Fläche) und die Restbreite noch genügend Platz für Raumfahrzeuge, Müllabfuhr, Busse etc. bieten würde. Die Restflächen seien als Parkstreifen bestmöglich genutzt.

Generell sei die Kommunikation mit den Anwohnern bezüglich der Restflächen als sehr positiv gewertet worden.

Es wird angemerkt, dass die Parksituation vor Allem im Bereich der Anschlussstelle „Ziegeleiweg“ / Kleingartenanlage aufgrund der ohnehin engen Fahrbahn und der teilweise schnell fahrenden Fahrzeuge unbefriedigend sei und es bedauerlich sei, dass ein Ausbau dort nicht vorgesehen ist.

Herr Schöllmann verweist auf die vergangene Anliegerversammlung, in der die Problempunkte bereits besprochen wurden. Die prekäre Situation der parkenden Autos sei bekannt und der Wunsch nach einem Parkverbot bereits ans Ordnungsamt gemeldet worden.

Die Ausschreibung für die Maßnahme wird dieses Jahr erfolgen.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig das vorgestellte Bauprogramm zur Erneuerung der Straße „An der Robbecke“.

## **TOP 9 Bericht der Verwaltung**

### **TOP 9.1 Friedhof Schmallenberg**

Herr Bette berichtet vom Treffen der AG Friedhof vom 08.04.20205

#### Orgel

Es soll eine neue Orgel mit drei Registern und einer zusätzlichen Selbstspiel-Funktion angeschafft werden, um eine größere Flexibilität zu gewährleisten. Die Kosten liegen inkl. MwSt bei 10.375,00 Euro bei einer erwarteten Nutzungsdauer von 25-30 Jahren.

#### Treppenaufgang neben der Kapelle

Der Treppenaufgang neben der Kapelle wurde in diesem Frühjahr durch einen barrierefreien Weg (Gehwegplatten) von der Fa. Geuecke ersetzt.

#### Grabfeld D (anonyme Urnenbestattung)

Für anonyme Urnenbestattungen wurde Grabfeld D neu angelegt, mit Platz für bis zu 150 Urnen. Eine Steele dafür soll 2026 angeschafft werden und im vorderen Grabbereich aufgestellt werden.

Für eine klare Abgrenzung zum Grabfeld „Pflegeeinrichtung Lenninghof“ soll eine Hecke gepflanzt werden.

Herr Bette gibt das Wort an Herrn Bürgermeister König, dieser spricht die Thematik der öfter auftretenden technischen Probleme der Außen-Lautsprechanlage an der Friedhofskapelle an. Eine Überprüfung der Technik sei bereits erfolgt, die Lautsprecher sind intakt, doch die Funktion ist nach wie vor noch nicht einwandfrei. Eine erneute Überprüfung soll stattfinden, sollte keine Verbesserung erkennbar sein, wird eine neue Lösung gesucht.

### **TOP 9.2 Wimereux-Bäumeallee**

Herr König berichtet, dass eine neue Beschilderung an der „Wimereux-Bäumeallee“ im Lenninghof geplant ist. Ein Muster des Schildes ist als Anlage beigelegt (Folien nach der Präsentation des Stadtbegangs). Erfreulich ist, dass von den 50 gepflanzten Kirschbäumen 49 angegangen sind, die fehlende Kirsche wird im Herbst nachgepflanzt.



### **TOP 9.3 Kirchplatz**

Herr König berichtet von einer Idee aus der Bürgerschaft, im Bereich des Kirchturms die Parkplätze zu sperren und durch Parkplätze für behinderte Menschen zu ersetzen. Außerdem soll im Brunnenbereich ein Parkverbot eingerichtet werden. Somit könne der Bereich besser „erlebbar“ gemacht werden und ist nicht mit parkenden Autos überlaufen. Weitere Überlegungen über das Aufheben des Parkverbots während der Gottesdienste werden geprüft.

Pächter der Fläche ist die Stadt Schmallenberg, der Pachtvertrag läuft noch etwa zehn Jahre. Der Dechant Schröder äußerte sich zu dem Vorhaben positiv.

Eine weitere Anregung aus der Bürgerschaft zur farblichen Gestaltung des neuen Trafo-Kastens findet keine Zustimmung, die derzeitige grüne Farbe fügt sich gut in die Umgebung ein.

### **TOP 9.4 Städtebauförderung**

Herr König erklärt, dass der im vergangenen Jahr gestellte Antrag auf Fördermittel für das Städtebauförderprogramm im vom Land veröffentlichten Städtebauförderprogramm 2025 berücksichtigt ist.

Für den ersten Finanzierungsabschnitt sind Fördermittel in Höhe von 120.000 € vorgesehen. Diese umfassen die Finanzierung des ISEK, Planungskosten für die Umgestaltung des Schützenplatzes sowie Mittel für das sog. „Haus- und Hofflächenprogramm“. Mit der Programmveröffentlichung hat das Land einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt. Somit können ab sofort im Haus- und Hofflächenprogramm Anträge bearbeitet werden.

Besonderheit: Die Förderrichtlinie des Landes ermöglicht in Zukunft leider nicht mehr die komplette Bezuschussung von Sprossenfenstern mit 50 % der Anschaffungskosten. Förderfähig ist nur noch der sog. „städtebauliche Mehraufwand“, d. h. der Kostenanteil, der auf die eigentliche Sprossenausführung entfällt.

### **TOP 9.5 Wiesenweg (Anschluss Drevestraße)**

Herr Schöllmann informiert über den aktuellen Sachstand zur Thematik Ausbau Wiesenweg. Am 23.01.2025 fand ein Ortstermin mit Hochsauerlandkreis Untere Wasserbehörde/ Untere Naturschutzbehörde statt.

Für eine abschließende Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde wurden Unterlagen nachgefordert und mitgeteilt, dass eine Artenschutzprüfung durchgeführt werden muss, eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung gefordert wird, Abholzungsverbot von März bis September besteht sowie die Ausnahme von den Festsetzungen des Landschaftsplans beantragt werden muss.

Die Artenschutzprüfung wird von unserer Försterin Frau Feldmann-Schütte durchgeführt, die Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung von städtischen Kollegen. Falls die untere Naturschutzbehörde von der Forderung der „Verschonung“ des Gehölzstreifens vor Ort nicht abrückt, muss die Wegeführung um ca. 50 m Wegelänge verlängert werden. Alternativ kann vielleicht der Gehölzstreifen außerhalb des Schutzzeitraumes „gestutzt“ werden.

Nach erfolgter Artenschutzprüfung kann ein Antrag an den Kreis eingereicht werden. Im Anschluss an die Genehmigung und der eventuellen Anpassung an die Auflagen kann die

Baumaßnahme starten. Ob noch in diesem Jahr gebaut werden kann, kann nicht verbindlich zugesagt werden.

## **TOP 9.6      Vogelstange Schmallenberg**

Herr König berichtet vom Vorhaben der Schützengesellschaft, neben der Stadthalle eine dauerhafte Vogelstange zu errichten, nachdem in den vergangenen Jahren mittels einer mobilen Vogelstange das Vogelschießen bereits an der Stadthalle erfolgt ist und als sehr positiv empfunden wurde.

Die alte Vogelstange soll dazu wiederverwendet und vom jetzigen Standort abgebaut und links neben der Stadthalle hinter der Brüstung des Freibades (auf der Fläche des Freibads) neu aufgestellt werden.

Der Gestaltungsbeirat hat in einem Ortstermin am 06.05.2025 das Vorhaben positiv votiert. Der Bauantrag ist bereits eingegangen und wird derzeit im Bauordnungsamt bearbeitet. Zum Schützenfest in diesem Jahr wird das Vorhaben nicht realisiert werden können, es wird erneut Gebrauch von der mobilen Vogelstange gemacht.

## **TOP 9.7      Flüchtlingsunterkünfte**

### Viehbahn

Die Flüchtlingsunterkünfte sind fertiggestellt, die Schlussabnahme ist ab der nächsten Woche (KW24) geplant, sodass eine Belegung zeitnah erfolgen kann.

### Auf der Lake

Die Flüchtlingsunterkünfte sind seit Freitag (30.05.2025) aufgestellt. Derzeit beginnen die Anschlussarbeiten.

## **TOP 9.8      Kunstobjekt Alter Friedhof "Kreuzweg"**

Es soll ein Kunstobjekt Carl Sieberts hinter dem Rathaus aufgestellt werden. Dieses Kunstobjekt soll dauerhaft am Eingang des alten Friedhofs stehen und sich an der Größe des LEADER-Projekts „Stille Weihnacht“, welches die letzten zwei Jahre um die Weihnachtszeit ebenda aufgestellt war, orientieren (Größe ca. 205 cm x 160 cm).

Es zeigt den Kreuzweg mit seinen vierzehn Stationen.  
Denkmalrechtliche Belange werden vor der dauerhaften Aufstellung geprüft.

## **TOP 10      Verschiedenes**

### **TOP 10.1      Fronleichnamsprozession**

Herr Bette erinnert an die kommende Fronleichnamsprozession und erklärt, dass es nach wie vor „guter Brauch“ sei, als Stadtvertreter daran teilzunehmen. Er freut sich über jeden Teilnehmenden aus den Reihen des Bezirksausschusses. Die Schützengesellschaft wird ebenfalls in gewohnter Weise teilnehmen.

## **TOP 10.2 Sachstand Straßenbeleuchtung Leostraße / Lenninghof**

Herr Pickert erfragt den Sachstand zur mehrfach bemängelten Straßenbeleuchtung in der „Leostraße“ und am „Lenninghof“.

Herr Schöllmann erklärt, dass im Bereich „Lenninghof“ eine Ergänzung zugesagt ist, der Auftrag ist vergeben, jedoch ist der Zeitpunkt der Umsetzung abhängig vom Vertragspartner. Ein genauer Zeitpunkt zur Ergänzung der Beleuchtung kann noch nicht mitgeteilt werden. Auch der Bereich „Leostraße“ ist geprüft worden, jedoch sei kein Defizit festgestellt worden. Derzeit ist eine Ergänzung der Straßenbeleuchtung nicht geplant.

Der Bezirksausschuss bittet die Verwaltung um eine dringende Nachprüfung und ebenfalls um eine Ergänzung der Beleuchtung im Bereich der „Leostraße“.

## **TOP 10.3 Spielplatz Leostraße / Pfarrer-Ernst-Straße**

Herr Pickert lobt die Fertigstellung des Spielplatzes in der Leostraße / Pfarrer-Ernst-Straße, dieser würde sehr gut angenommen.

## **TOP 10.4 Rupers Kamp**

Herr Schütte regt an, dass oberhalb des Parkplatzes „Rupers Kamp“ ein Schild angebracht werden könnte, welches auf den Parkplatz und die vorhandenen e-Ladesäulen aufmerksam macht.

Es sei bedauerlich, wie wenig der Parkplatz genutzt werde.

## **TOP 10.5 Toilettenanlage Friedhof**

Herr Broeske bemängelt die bereits seit Monaten aufgrund von Vandalismus geschlossene Toilettenanlage am Friedhof. Personen, die sich auf dem Friedhof oder dem Spielplatz und im Kurpark aufhalten, hätten bereits mehrfach auf den Missstand hingewiesen und Kinder hätten ihre Notdurft im Gebüsch verrichten müssen.

Herr König stimmt zu und erklärt, dass es ein massives Problem sei und es derzeit keine Möglichkeit gäbe, die Toilettenanlage nutzbar zu machen ohne, dass sie erneut beschädigt werde. Es wurden Schlösser aufgebrochen und sogar das Inventar mutwillig zerstört.

Der Bezirksausschuss bittet die Stadtverwaltung um die Prüfung und Aufstellung eventueller Lösungsvorschläge.

*Nachtrag: Die Toilettenanlage soll in der 24. KW repariert werden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.*

## **TOP 10.6 Glasfaser**

Herr Putzu erkundigt sich nach dem Glasfaserausbau in Schmallenberg. Er sei aus dem Bereich „Bahnhofstraße“ angesprochen worden, dass bereits seit Monaten die Kabel gelegt seien aber eine Schaltung noch nicht erfolgt ist.

Herr Schöllmann erklärt, dass der Zeitraum zwischen Bau und Schaltung sehr lang sei und in vielen Bereichen noch keine Schaltung erfolgt ist, obwohl die Gegebenheiten es schon

zulassen würden. Es sei sehr schwierig Einfluss zu nehmen. Sicher ist, dass der Bereich der Unterstadt noch gelegt werden soll und teilweise noch offene Baustellen der Maßnahmen im Stadtgebiet Schmallenberg sind, an denen noch Restarbeiten durchgeführt werden müssten.

#### **TOP 10.7 Fördermittel für Haus- und Hofflächenprogramm 2025**

Herr Fust fragt, wie lange die Fördermittel aus dem Haus- und Hofflächenprogramm 2025 zur Verfügung ständen – ob bis Ende 2025 oder erst, wenn sie aufgebraucht sind.

Herr König sagt die Beantwortung im Protokoll zu.

*Hinweis: Mit dem ersten Finanzierungsabschnitt des Städtebauförderantrages wurden Mittel im Haus- und Hofflächenprogramm für die ersten 3 Umsetzungsjahre bewilligt. Es stehen jährlich knapp 50.000 € (davon 50 % Städtebaufördermittel und 50 % Eigenanteil der Stadt Schmallenberg) zur Verfügung. Die Gelder sind jeweils auch haushaltsjahrübergreifend verfügbar, sodass die Mittel vollständig aufgebraucht werden können.*

#### **TOP 10.8 Radweg Gleidorf**

Frau Rinke erfragt die Möglichkeit einer Barriere zwischen dem Radweg und der Bundesstraße von Gleidorf nach Schmallenberg, da dort ein großes Gefahrenpotenzial aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Verkehr herrsche.

Der BAS stimmt zu, es wird erläutert, dass bereits in der Vergangenheit eine Leitplanke bei Straßen.NRW genau für diese Stelle beantragt wurde, diese aber damals abgelehnt worden ist.

Herr Bette schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.